Aus Stadt und Land

Emmendingen, 19. April. Nach der Uebernahme der Besten der Deutschen Jugend in die NSDAP., nach der Verpflichtung der Jugendlichen, denen das Leben in der Gemeinschaft und am Arbeitsplatz eine größere Verantwortung auferlegt, erfolgt nun am Vorabend des Führergeburtstages die Aufnahme der Zehnjährigen in die Hitler-Jugend. Diese Feiern sind Ausdruck einer beständigen Erneuerung der Gemeinschaft des deutschen Volkes aus seiner Jugend. Sie sind aber auch ein Zeichen dafür, daß die Erziehung der Jugend trotz des Krieges nicht abreißt und in ihr die nie erlahmende nationale Kampfmoral begründet liegt. Ueber allen diesen Feiern steht das Bekenntnis zum Kampf des Reiches und das Gelöbnis der Treue zum Führer. In der Marienburg, die von der Hitler-Jugend schon immer als Wahrzeichen deutscher Schildwacht im Osten erwählt wurde, nahm Reichsjugendführer Axmann die Zehnjährigen in die Gemeinschaft der Jugend auf und meldete dem Führer zu seinem Geburtstag, daß ein neuer Jahrgang zum Dienen für Deutschland angetreten ist. In Emmendingen findet heute Mittwoch um 15 Uhr in der Aula der Karl-Friedrich-Schule der Aufnahmeappell für den Jahrgang 1933/34 in das Jungvolk und JM. statt. Zu dieser schlichten Feierstunde, die mit kurzen Ansprachen und Liedvorträgen umrahmt wird, sind auch die Eltern eingeladen.

Emmendingen, 19. April. (Schachwettkampf). Am Sonntag den 23. April 1944, 15 Uhr findet im Hotel „Pfauen" in Endingen ein Schachwettkampf statt. Es treffen sich zwei bekannte Emmendinger und eine Freiburger Betriebsschachgemeinschaft, sowie Spieler des Reserve-Lazaretts zum Kampfe gegen den bekannten Schachklub Endingen. Wohl stehen wir inmitten des Schicksalskampfes unseres **Volkes. Unermüdlich** arbeiten Millionen deutscher **Menschen** 10 und mehr Stunden täglich und **kennen nur** ein Ziel: „Voller Einsatz der ganzen **Kräfte bis** zum Endsieg." Ist da Zeit für Schach? Nur der oberflächliche Denker wird diese Frage verneinen. Wer selbst Schach spielt, wird die Antwort geben können. Das Schachspiel lenkt das Denken ab, von den kleinen u. größeren Sorgen des Alltags, zerstreut aber die Gedanken nicht, es sammelt sie vielmehr und läßt uns aus innerer Erbauung neue Kraft schöpfen für die Arbeit und für den Kampf des Morgens. Das Band der Betriebsgemeinschaft festigt und vertieft sich, denn neben dem Betriebsführer sitzt der Lehrling, neben dem Abteilungsleiter der Arbeiter usw. Sie treffen sich zum geistigen Kampfe auf dem Brett der 64 Felder. Nicht für wenige flüchtige Stunden führt das Schach die Menschen zusammen, sondern immer und immer wieder lernen sie sich besser kennen, das Band der Kameradschaft festigt sich und so möge auch der Kampf am kommenden Sonntag das seine dazu beitragen, das Band echter Kameradschaft weiter zu vertiefen. Bi.

Wie schone ich Rundfunkröhren? Während des Krieges kann sich der Rundfunkhörer nicht den Luxus leisten, jedes Jahr die Rundfunkröhren auszuwechseln, sondern muß sie schonen. Was ist nun dabei zu beachten? Vor allem, daß man das Rundfunkgerät nur zu den Sendungen einschaltet, für die man wirklich Interesse hat. Das verlängert die Lebensdauer der Röhren erheblich und spart außerdem Strom. Dieser Mahnung kommt gerade jetzt nach der Einführung der stündlichen Luftlagemeldung besondere Bedeutung zu. Jeder dürfte diese Einrichtung freudig begrüßt haben, es ist aber wirklich nicht notwendig, daß ihretwegen das Rundfunkgerät vom frühen Morgen bis in die späte Nacht eingeschaltet bleibt. Es genügt, das Gerät wenige Minuten vor der vollen Stunde einzuschalten. Auch dadurch drosseln wir den Stromverbrauch und bewahren die Röhren vor vorzeitigere Abnutzung.

Postanweisungen an Evakuierte und Fliegergeschädigte. Zahlreiche Post- und Zahlungsanweisungen für die Uebermittlung von Versorgungsgebührnissen gehen den Postanstalten noch immer mit der alten Anschrift zu, was namentlich zum Monatswechsel im Geldzustelldienst Mehrarbeit und Verzögerungen verursacht. Empfänger von Versorgungsgebührnissen dürfen bei einem Wohnungswechsel nicht unterlassen, den mit der Anweisung der Gebührnisse betreuten Kassen sofort den neuen Wohnsitz mitzuteilen.

Drei bevorstehende Schachturniere. Der Großdeutsche Schachbund führt in nächster Zeit noch drei Ausscheidungen zur Zulassung um die Schachmeisterschaft von Großdeutschland durch, die der Wiener Lokvenc zu verteidigen hat. Die Zahl der Bewerber, die ihm im Juni in der Neuen Hofburg zu Wien den Titel abnehmen wollen, ist sehr groß. So liegen beim G. S. B., obwohl noch keine Ausschreibungen heraus sind, für diese drei Ausscheidungsturniere bereits 48 Nennungen vor. Die erste dieser Ausscheidungen, die offiziell den Namen Wertungsturniere führen, findet in Luxemburg statt und ist vom 7 bis 18. Mai vorgesehen. Für die letzte schließlich vom 11. bis 18. Juni ist Wien als Austragungsort gewählt worden.

Kriegswettkampfschießen der NSKK. Der Korpsführer der NSKK. Erwin Kraus, hat im vergangenen Jahr grundsätzliche Anordnungen erlassen, um das Schießen im NSKK. auf breiterer Grundlage zu stellen und den Schießsport besonders zu fördern. Im Verfolg hiermit tritt das NSKK. neben der Durchführung seiner sonstigen zahlreichen kriegswichtigen Sonderaufgaben zu einem groß angelegten Kriegs-Wettkampfschießen an, das sich bis in den August hinein erstrecken wird. Ermittelt werden die besten Schießmannschaften bei den Motorstandarten und die besten Einzelschützen bis zur Austragung der Korpsmeisterschaft. Der Schwerpunkt wird auf den Mannschaftswettkampf gelegt. Die besten Mannschaften werden mit Urkunden, die besten Einzelschützen zusätzlich mit besonderen Schießabzeichen ausgezeichnet werden. Damit bringt das NSKK. als selbständige Gliederung der Partei in groß angelegten Schießwettkämpfen den unbeugsamen Wehrwillen seiner Männer zum Ausdruck.

Seife für Knochenablieferung. Der Reichskommissar für Materialverwertung teilt mit: Tierknochen aller Art, also nicht nur von Großtieren, sondern auch von Hasen, Kaninchen, Wild und Geflügel, sind wertvolle Rohstoffe, aus denen für über 100 Wirtschaftszweige zum Teil nicht ersetzbare Zeugnisse gewonnen werden. Knochen dürfen deshalb nicht mehr verderben, sondern müssen der chemischen Verarbeitung zugeführt werden. In Uebereinkunft mit der Reichsstelle für industrielle Fette soll an diejenigen, die die in der Küche anfallenden Knochen abliefern, ein Teil des aus den Knochen gewonnenen Fettes in Form von Kernseife mit hohem Fettgehalt ausgegeben werden. Für fünf Kilo gibt es ein Stück Kernseife, wie es sonst die mit besonders schmutzigen Arbeiten Beschäftigten erhalten. Neben Fünf-Kilo-Marken werden auch Ein-Kilo-Marken ausgegeben. Dazu gibt es Sammelbogen, auf die die 1 Kilo-Marken einzukleben sind. Die Seifen-Bezugsmarken gelten ab 1. April 1944. Wenn die Marken noch nicht überall verteilt sind, so werden diese in kurzer Zeit vorliegen.

Warnung vor dem Genuß von Barbenrogen. Der Rogen der Barben enthält vor der Laichzeit und während dieser, also Ende März bis Juni, einen stark wirkenden Giftstoff. Nach Genuß solchen Rogens sind schon schwere Erkrankungen — sogen. Barben-Cholera — mit Todesfällen beobachtet worden. Der Rogen ist auch in gekochtem Zustand giftig. Mit Rücksicht auf den Beginn der Laichzeit der Barben wird daher vor dem Genuß von Barbenrogen gewarnt. Das Fischfleisch selbst ist unschädlich.

† **Teningen,** 18. April. In treuer Pflichterfüllung gab der Unteroffizier Walter Mößinger, Sohn der Witwe Emma Mößinger (Hindenburgstraße 23) sein Leben für sein Vaterland.

Teningen, 18. April. Im Register des Standesamtes wurden im Monat März folgende Eintragungen vorgenommen: Geburten keine; Eheschließungen: Karl Friedr. Froß (Nußmannstraße 10) mit Frieda Luise Looser, Mühlenstr. 5 Todesfälle: Sophie Leonhardt geb. Buderer (Engelstraße 10), 44 Jahre alt, Wilhelm Gebhardt (Nußmannstraße 4), 74 Jahre alt.

Herbolzheim, 18. April. Die Volksspielgruppe Emmendingen bringt am kommenden Sonntag, den 23. ds. Mts. um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle zwei Theaterstücke zur Aufführung, mit denen sie anderorts schon viel Erfolg erzielt hat. Es werden gespielt: „Die kleinen Verwandten" von Ludwig Thoma und „Liebe hin — Liebe her" von Heinz Steguweit.

Herbolzheim, 18. April. Mit Wirkung vom 1. März ds. Js. wurde der Feldhüter Jacob Bohleber im Alter von 65 Jahren zur Ruhe gesetzt. Bohleber ist Kriegsbeschädigter des ersten Weltkrieges und erreichte eine anrechnungsfähige Dienstzeit als Beamter von 25 Jahren.

Keine Fahrzeuge unbeleuchtet auf der Straße stehen lassen!

Durch Auffahren auf unbeleuchtete Fahrzeuge haben sich in der letzten Zeit zahlreiche folgenschwere Unfälle ereignet. Eine ordnungsgemäße Beleuchtung ist bei verdunkelten Scheinwerfern heute noch notwendiger als in den Friedenszeiten. Vom Kraftfahrer muß verlangt werden, daß er sich in den Fahrpausen immer wieder davon überzeugt, ob das Schlußlicht brennt. Verantwortungslos und verbrecherisch handelt, wer sein Fahrzeug unbeleuchtet auf der Straße stehen läßt. Wenn eine Notbeleuchtung nicht vorhanden ist, muß das Fahrzeug schnellstens von der Fahrbahn entfernt werden. Auf den Reichsautobahnen kann hierzu der Park — und notfalls auch der Mittelstreifen benutzt werden.

Auf den Reichsstraßen und den Straßen erster Ordnung besteht die Einrichtung des NSKK.-Verkehrshilfsdienstes, die jederzeit in Anspruch genommen werden kann, wenn die Selbsthilfe versagt. In Abständen von fünf bis sieben km befinden sich Rufstellen, die durch weiße, blau umrandete Tafeln mit einer roten Wählerscheibe gekennzeichnet sind. Von hier aus kann ein Zonenführer angerufen werden, der auf Anfordern für Abhilfe sorgt oder Ratschläge erteilt. Ist eine Rufstelle des NSKK.-Verkehrshilfsdienstes nicht erreichbar und versagt auch die Selbsthilfe, dann muß der Fahrer schnellstens der nächsten Polizeidienststelle Meldung machen.

Fahrzeugführer! Schwierigkeiten, die der Krieg nun einmal mit sich bringt, müssen überwunden werden! Wer ohne Schlußlicht fährt und wer sein Fahrzeug unbeleuchtet auf der Fahrbahn stehen läßt und dadurch das Leben anderer und wertvolles Gut gefährdet, wird in Zukunft drakonisch bestraft.

BLD. Schönau b Heidelberg, 17. April. Eine Artistenfamilie hatte in einem Koffer 4000 Mark aufbewahrt. Mäuse zernagten die Geldscheine so gründlich, daß von dem ganzen Betrag nichts mehr übrig blieb. Wieder mal eine Warnung größere Geldbeträge nicht zu Hause aufbewahren, sondern auf die Sparkasse zu bringen.

Filmschau

Zentral-Theater Emmendingen

Was ein verliebtes Katz- und Mausespiel in einem nächtlichen Hotel alles anrichten kann, besonders wenn so ein ausgelassenes Ensemble wie Marte Harell, Gustav Fröhlich, Theo Lingen, Hansi Arnstaedt, Marina Ried, Werner Stock unter der Spielleitung Theo Lingens in die amüsanten Ereignisse verstrickt ist, zeigt der Lichtspielfilm der Tobis „Tolle Nacht", mit welchem das neue Wochenprogramm aufwartet.

Der Rundfunk am Donnerstag, den 20. April

Reichsprogramm: 7.30—7.45 Uhr: Zum Hören und Behalten: Der Führer in der Dichtung der Zeit; 8.30—9 Uhr: Morgensingen der Jugend aus Braunau; 12—12.30 Uhr: Bunte Volksmusik, ein Chor und der Reichsmusikzug des RAD. unter Leitung von Herms Niel; 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage; 14.15—15 Uhr: Allerlei von zwei bis drei; 15 bis 15.30 Uhr: Schöne Melodien im Frühling; 15.30 bis 16 Uhr: Solistenmusik; 16—17 Uhr: Aus Oper und Konzert; 17.15—18.30 Uhr: Bunte Musik am Nachmittag; 18—18.30 Uhr: Deutsche Jugendchöre singen; 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel; 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte; 20.15—21.25 Uhr: Bruckners Sinfonie Nr. 7 in E-Dur, es spielt das Brucknerorchester unter Leitung von Georg Jochum; 21.25—23 Uhr: Militärmusik und Lieder der Bewegung. Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30 Uhr: Schöne Konzertmusik; 20.15—22 Uhr: „Von allen Sendern — über alle Sender", zweite Folge der großen unterhaltenden Sendereihe.

Verdunkelung. In der Woche vom 16. bis zum 23. April wird von 21.24 bis 6.03 Uhr verdunkelt.

Verlag und Druck: Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter, Emmendingen / Geschäftsinhaber: Hubert Eppig und Wilhelm Jundt Erben. Verantwortlicher **Schriftleiter:** Otto Teichmann, Emmendingen. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig

Parteiamtliche Mitteilungen

SA.-Sturm 11, 15/113 und R. 4/54 Emmendingen. Morgen Donnerstag, den 20. April. 19.30 Uhr: Antreten zur Feierstunde anläßlich des 55. Geburtstages unseres Führers mit Sturmfahnen vor der Turnhalle der Dietrich-Eckart-Schule in Emmendingen. Anzug: Großer oder kleiner Dienstanzug ohne Mantel.

NS.-Frauenschaft: Deutsches Frauenwerk Ortsgr. Ober- und Unterstadt. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen aller unserer Mitglieder zur Feierstunde anläßlich des Geburtstages unseres Führers am Donnerstag, den 20. April 1944, abends 19.45 Uhr in der Turnhalle der Dietrich-Eckart-Schule. Der Heimabend für April fällt aus.

Jugendgruppe der NS.-Frauenschaft Emmendingen. Der Heimabend fällt heute aus. Dafür nehmen wir geschlossen an der Feierstunde zu Führers Geburtstag am Donnerstag, den 20. April teil. Wir treffen uns um 19.15 Uhr vor der Karl-Friedrich-Schule.

Die Züge der DRK.-Bereitschaft (m und w) Emmendingen 1 treten am Donnerstag, den 20. April, um 19.30 Uhr vor der Turnhalle der Dietrich-Eckart-Schule an. Erscheinen ist Pflicht. Uniform bezw. Tracht mit Verbandstasche. Die Bereitschaftsführer.

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen: Zur Teilnahme an der Feierstunde anläßlich Führers Geburtstag morgen Donnerstagabend 7.45 Uhr. Antreten beim Gerätehaus. Anzug: Rock, umgeschnallt, Mütze.

Technische Nothilfe Emmendingen. Zu der anläßlich des Geburtstages des Führers stattfindenden Feierstunde tritt die TN.-Einheit Emmendingen am Donnerstag, den 20. April, abends 7.30 Uhr vor der Turnhalle der Karl-Friedrich-Schule pünktlich und vollzählig an. (TN.-Mütze und Armbinde).

SA.-Sturm 11/113. Heute Mittwoch, den 19. April, 20.30 Uhr: Sturmdienst im Sturmlokal (Schwarzwälder Hof). Vollzähliges Erscheinen dringend geboten.

Dienstbefehl der Motorschar 1. Heute Mittwoch, den 19. April tritt die gesamte Motor-Schar 1 Emmendingen pünktlich um 8 Uhr auf dem Festplatz an. Erscheinen ist Pflicht. Schreibzeug mitbringen.

Mädelführung Bann 731. Alle Mädel, die am 26. März verpflichtet wurden, treten heute Mittwoch, den 19. März, 20 Uhr auf dem Festplatz hinter der Karl-Friedrich-Schule an. — Der Dienst der Spielschar fällt diese Woche aus, es ist dafür Teilnahme an der Führers Geburtstagsfeier Pflichtdienst. Antreten mit dem Standort. Die Standortführerin.

Du bist im Kampf geblieben,
Immer beweint von Deinen Lieben.
Der ewige Friede Gottes nahm Dich auf,
Niemals lieber Karl kehrst Du zurück ins Elternhaus

In Erwartung eines langersehnten Wiedersehens erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, der herzensgute Enkel seiner Großeltern, unser lieber unvergeßlicher Neffe, Onkel und Pate

Obergefreiter

Karl Rietsch

in pflichtgetreuer Soldatenehre sein junges hoffnungsvolles Leben im Alter von 26½ Jahren bei den Kämpfen im Osten für seine geliebte Heimat dahin gab. Er folgte seinem Bruder Ernst im Heldentode nach.

Freiburg, Endingen, 17. April 1944.

In tiefem stillen Schmerz:
Karl Rietsch und Frau, Eltern
Albert Rietsch und Frau, Großeltern
August Sellnacht und Frau, Großeltern
und alle Anverwandten

Das unerbittliche Schicksal brachte mir die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser herzensguter Bruder

Walter Mößinger

Unteroffizier und Flugzeugführer
Inh. des Kriegsverdienstkreuzes m. Schwertern

im Alter von 24 Jahren den Fliegertod erlitten hat.

Teningen, den 19. April 1944

In tiefem Schmerz:
Frau Emma Mößinger Witwe
O.-Gefr. **Fritz Mößinger,** in Gefangenschaft
O.-Gefr. **Wilfried Mößinger,** z. Zt. im Felde
und Anverwandte

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. April um 15 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gegen **Bezugscheine** und Kleiderkarten, soweit diese nicht unter die Verkaufssperre fallen, sind gute Einkaufsmöglichkeiten in **Textilwaren** wie LEIBWÄSCHE BERUFSKLEIDUNG usw. geboten. Schicken Sie Ihre Bezugscheine und Kleiderkarten an die Firma **Textilmanufaktur Haagen** Wilhelm Schöpflin HAAGEN/BADEN Versand fremder u. eigener Erzeugnisse

Auch im Sommer 1943 hat **NIROSAN** in den Lagen, in denen Heu- und Sauerwurm stärker auftraten, beste Abtötungsergebnisse gebracht. — Neben dieser bewährten und ausgezeichneten Wurmwirkung verbessert der Nirosan-Zusatz die physikalischen Eigenschaften der Spritzbrühen. »Bayer« I. G. Farbenindustrie AG. Pflanzenschutz-Abteilung Leverkusen

Mit behördlicher Genehmigung **vormittags geschlossen** Radiospezialgeschäft **Adolf Camorani / Ing.** Emmendingen — Telefon 570

Auch Arznei ins Luftschutzgepäck! Der Kampf um den Sieg verlangt die schnellste Gesundung jedes Kranken. Ärztliche Verordnungen müssen deshalb auch im Ernstfall des Luftkrieges eingehalten werden. **ASTA ARZNEIMITTEL**

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion, Chef der Transporteinheiten, Berlin NW 40, Alsenstr. 4, Telefon 11 65 81 sucht: **Kraftfahrer, Kraftfahranlernlinge, Fachkräfte der Autobranche** aller Art, **Vulkaniseure, Stellmacher, Maschinenbuchhalter (-innen), Adremapräger (-innen), Abrechner (-innen), Kontingentbuchhalter- u. Lohnbuchhalter (-innen),** gelernte **Kaufleute, Volljuristen, Zahnärzte und Zahntechniker, Köche, Uhrmacher, Kontoristinnen, Stenotypistinnen, Küchenhilfen.** Einsatz im Reich und den besetzten Gebieten. 4488

Zentral-Theater EMMENDINGEN Mittwoch, 19. April, 7.30 Uhr und Donnerstag GUSTAV FROEHLICH MARTE HARELL THEO LINGEN **Tolle Nacht** Ein fröhlicher Tobis-Film, ein verliebtes Katz- und Mausspiel in einem nächtlichen Hotel um eine schöne Sängerin **Jugendverbot!**

Phebrocon-Serol gegen **Fuss-Flechte** Juckreiz u. Entzündung zwischen den Zehen. Erhältlich in Apotheken. Merz & Co. Frankfurt am Main

Direktor sucht i. hiesigen Bezirk f. seine Familie (nur Erw.) **3—5-Zimmer-Wohnung** leer od. teilmöbl., a. l. Landhaus od Villa. Evtl. Kauf od. Pacht. Erst. Refer. Gefl. Angeb. an Dir. Schmidt, z. Zt. Hohen-Neuendorf, Kr. Niederbarnim, Berliner Str. 50.

Geldbetrag am Samstag in Endingen **gefunden.** Zu erfragen in der Druckerei E. Wild, Endingen. 4697

Zwei **Äcker** zu verpachten. Näheres zu erfragen in d. Druckerei Wild Endingen a. K.

Eine 34 Wochen trächtige **Kuh** mit dem 3. Kalb tragend zu verkaufen. Landeck, Robert-Wagner-Straße 12

Zu verkaufen ein schönes **Mutter-Schwein** zur Zucht geeignet. Köndringen Adolf-Hitler-Str. 5

Zwei **Ziegen** davon eine Trächtige, zu verkaufen. Remigius Seiler Denzlingen Weingartenstr. 6, Gdl.

Der lockere, feine **NIVEA KINDERPUDER** trocknet glättet beruhigt. Streudose 65 Pf. / Beutel 40 Pf. Beiersdorf. Spart Verpackung! Nehmt die Beutel zum Nachfüllen der Papp-Streudosen!

Verpackung sparen! Für Ihr Kind **HIPP's** m. Kalk und Malz Im Nachfüllbeutel verwenden!

Breisgauer Nachrichten

Heimatzeitung für den Kreis Emmendingen

Beilagen: „Ratgeber des Landmanns" und „Breisgauer Sonntagsblatt"

Drahl-Anschrift: Dölter Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-Straße 11

Erscheinungsweise: täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: monatlich frei Haus 1.85 RM einschließl. Botenlohn, durch die Post 1.70 RM zuzügl. Postzustellgeld. - Einzelpreis je Stück 10 Rpf. Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung des Bezugspreises

Anzeigen: Grundpreis für die 22 mm breite, 1 mm hohe Anzeigenzeile oder deren Raum 4,5 Rpf; einspaltige Kleinanzeigen 3 Rpf; für die 68 mm breite, 1 mm hohe Zeile im Textteil oder deren Raum 20 Reichspfennig. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß. Postscheckkonto Nr. 7382 Karlsruhe. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig

Nr. 92 — Emmendingen, Donnerstag, 20. April 1944 — 79. Jahrgang

Zum Führer-Geburtstag

Der Führer ist der Schöpfer des Gesetzes, nach dem wir zur Erfüllung eines geschichtlichen Auftrages angetreten sind. Er hält es fest in seinen Händen, umgeifert vom Haß des ewigen Juden; getragen von dem Vertrauen des eigenen Volkes. Wenn es überhaupt noch einer Bewährungsprobe bedurft hätte, dann ist sie in den Tagen dieses erbitterten Ringens gegen die Horden der Steppe, gegen die Armeen der Plutokraten und gegen die Terrorangriffe der Luftgangster in eindeutiger Klarheit erbracht worden. Führer und Volk sind zu einer unzertrennbaren Einheit zusammengewachsen.

Es war eines der Hauptziele der gegnerischen Agitation, die Führung vom Volk und das Volk von der Führung zu trennen. Die Mittel der Lüge und der Verhetzung, die im ersten Weltkrieg eine unheilvolle Spaltwirkung ausübten, blieben diesmal ohne Erfolg. Heimat und Front verließen sich felsenfest aufeinander und sammelten immer neue Kraft aus dem gewaltigen Willen, den der Führer aus dem nationalsozialistischen Ideengut entwickelt und ausstrahlt. An dem Tag, an dem die englische Agitation wütend eingestehen mußte, daß man alle Hoffnung auf einen Zerfall der inneren deutschen Geschlossenheit aufgeben müsse, hatten wir eine Schlacht gewonnen, die in ihrer geschichtlichen Bedeutung mehr wiegt als die Vernichtung einer feindlichen Armee. In England hat man sich abgewöhnt, einmal vom deutschen Führer und ein anderes Mal vom deutschen Volk zu sprechen. „Die Nazis haben uns gestoppt", hieß es, als die anglo-amerikanischen Angriffe bei Monte Cassino in Feuer und Blut liegen blieben. „Es sind alles fanatische Nationalsozialisten", sagte Reuter, um den Mißerfolg einigermaßen verständlich zu machen. In der USA.-Presse wird es beklagt, daß deutsche Gefangene den politischen Beeinflussungsversuchen völlig unzugänglich gegenüberstehen. „Sie schwören auf ihren Hitler und zweifeln keinen Augenblick an ihrem Sieg", schrieb die „New-York-Times" verwundert und ärgerlich. Es ist eben so, daß in den Ländern unserer plutokratischen Gegner, die trotz aller demokratischer Phrasen innerlich durch Klassen, und Parteienkampf zerrissen sind, kein Verständnis dafür aufkommen kann, daß ein Volk bedingungslos einig und ebenso bedingungslos mit seiner Führung verbunden ist. Wir haben es nicht nötig, dem Führer zu seinem fünfundfünfzigsten Geburtstag das Geschenk eines neuen Vertrauens anzubieten. Wir können nur sagen, daß das alte Vertrauen ein unverbrüchliches Band ist, das umso fester wird, je mehr es im Brand unseres Schicksalskampfes glüht.

Presse-Hoffmann (Wb.)

Wir wissen, was wir dem Führer zu danken haben. Deutschland lag in tiefer Not, politisch und wirtschaftlich, als er die Macht übernahm und einen Kurs befahl, der aus den Niederungen des Elends und der Schande in die helle Zukunft des Aufstiegs und der Freiheit führt. Ist es überhaupt noch nötig, an die Einzelheiten des riesenhaften Werkes zu erinnern, das in wenigen Jahren erwuchs? Wie ein böser Spuk verschwand die Geißel der Arbeitslosigkeit, die Erweiterung der sozialen Fürsorge mit all ihren Verzweigungen verbannte die Not aus dem Volk, das schöne Wort „Mutter und Kind" wurde zum ethischen Prinzip erhoben, jedem deutschen Jungen ohne Unterschied des elterlichen Standes und Vermögens stand plötzlich der Weg nach vorn offen, in den Bezirken der Wirtschaft trat an die Stelle des liberalistischen Gewinnstrebens die nationalsozialistische Verpflichtung zur Ausrichtung auf den Wohlstand des ganzen Volkes. Es war noch längst nicht alle Arbeit getan, als der Weltkapitalismus, der die industrielle Reservearmee der Verelendeten und Arbeitslosen zur Sicherung seiner Profite brauchte, die finstere Hetze entfesselte, die zum Kriege führte, den wir zur Erhaltung unserer bisherigen Errungenschaften und zur Ermöglichung eines weiteren Aufbaues bis zum siegreichen Ende durchkämpfen müssen.

Wir sind ein Volk von Kameraden geworden, und neben jedem von uns steht der Führer als guter Kamerad. Er trägt die größte Bürde von uns allen; er trägt eine weltgeschichtliche Verantwortung auf seinen Schultern, er trägt sie aus freiem Entschluß für uns und ganz Europa. Wir aber wollen seinen Geburtstag benutzen, um die Hingabe unserer vollen persönlichen Kraft an das große Werk des Sieges zu geloben, eines Sieges, der die Tore zu einem Frieden des Glückes öffnen wird.

Hitler das Fundament unserer Widerstandskraft

Aufruf des Reichsmarschalls zum Geburtstag des Führers

Reichsmarschall Hermann Göring hat anläßlich des Geburtstages des Führers folgenden Aufruf an das deutsche Volk erlassen:

„Deutsche Volksgenossen!

Unserem Führer, der heute in schicksalentscheidender Zeit sein 55. Lebensjahr vollendet, klingen die aufrichtigsten Glückwünsche aus allen deutschen Gauen, aus Front und Heimat entgegen. Ihn grüßen wir von ganzem Herzen, seiner gedenken wir in tief empfundener Verehrung. Für ihn erflehen wir den Schutz und den Segen des Allmächtigen.

In allen Prüfungen dieses Krieges, in härtestem Kampf und angespanntester Arbeit hat sich gezeigt, wie fest und eng Führer und Volk miteinander verbunden sind. Dieses Treueverhältnis haben die Feinde unter Einsatz verlogenster Propaganda und grausamsten Terrors zu stören versucht. Sie haben damit das Gegenteil erreicht. Unter den wachsenden Anforderungen des Krieges hat sich das deutsche Volk, rings umbrandet von Haß und Vernichtungswillen, nur noch entschlossener um seinen Führer geschart. Was wir Adolf Hitler einst in glücklichen Friedensjahren freudig bewegten Herzens gelobt haben, ist vom ganzen deutschen Volk in den Stunden dieses furchtbaren Weltenbrandes getreulich gehalten und durch Opfer und Tat erhärtet worden.

Nie zuvor hat es in unserem Vaterland eine so fest gefügte Einheit zwischen Führung und Volk gegeben wie in unseren Tagen. Das ist für unsere Politik und für unsere Kriegführung schlechthin entscheidend. Unser Volk mit seinen reichen Fähigkeiten und seiner angeborenen Tüchtigkeit ist allen Aufgaben gewachsen, wenn es sich einer guten Führung gläubig anvertrauen kann. Die deutsche Geschichte wäre weit weniger von Tragik überschattet, wenn es nicht früher so oft in Stunden der Gefahr an straffer Zusammenfassung aller Kräfte und ihrer zielklaren Lenkung durch einen übergeordneten starken Willen gefehlt hätte. Heute bildet die einzigartige innere Geschlossenheit des deutschen Volkes und seine einheitliche Ausrichtung unter der Führung Adolf Hitlers das eherne Fundament unserer Widerstandskraft.

Dieses Fundament kann, das ist meine heilige Ueberzeugung, auch in Zukunft niemals gestört werden. Zu tief hat sich das Vertrauen zu Adolf Hitler in Herz und Sinn aller Volksgenossen gesenkt; zu klar ist überall die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer starken Führung. Soldat und Staatsmann aus innerer Berufung, hat der Führer sein Volk in den wenigen Friedensjahren, die ihm Mißgunst und die Anmaßung der Feinde ließen, aus tiefstem Elend aufwärts zu neuem Leben geführt und ein machtvolles festgefügtes Reich geschaffen. Er hat die Fackel des deutschen Sozialismus entzündet, ihm verdankt unsere unvergleichliche Arbeiterschaft mehr als allen Politikern vor ihm. Darum vertrauen wir darauf, daß es auch seiner Kraft gelingen wird, Reich und Volk durch den reißenden Strom dieses gigantischen Krieges zu neuen festen Ufern zu führen. In ihm verkörpert sich unsere Siegeszuversicht. In ihm lebt unser Glaube an die Größe und Herrlichkeit des Reiches, der ewigen Heimat aller Deutschen. Sein leidenschaftlicher Wille durchglüht Front und Heimat. Sein heldenmütiger Geist erfüllt uns alle auch in schweren und dunklen Tagen immer wieder mit neuem Mut und neuer Kraft.

Mögen auch tausend Gefahren drohen, neue Sorgen und Lasten unvermeidbar sein und weitere Anstrengungen und Opfer unserer harren, wir scheuen sie nicht. Zuversichtlich und zu jedem Einsatz bereit kämpfen und werken wir an der Seite unseres Führers. Die Treue zu ihm verbürgt die Freiheit und den Sieg!"

Starker deutscher Kampfflugzeugverband griff London an

Sowjets in schwungvollen Angriffen südlich des Dnjestr zurückgeworfen

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 19. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Kampfraum von Sewastopol griffen die Sowjets, von starker Artillerie und Schlachtfliegern unterstützt, unsere Stellungen vergeblich an.

Am unteren Dnjestr scheiterten zahlreiche feindliche Angriffe unter Abschuß einer größeren Anzahl von Panzern. Oertliche Einbrüche wurden bereinigt oder abgeriegelt. Auch nördlich Jassy brachen stärkere Angriffe der Bolschewisten zusammen. In der östlichen Bukowina säuberten rumänische Truppen das in den Vortagen gewonnene Gelände vom Feinde.

Zwischen den Karpathen und dem Raum östlich Stanislau setzten deutsche und ungarische Divisionen ihre Angriffe erfolgreich fort. Dabei wurde die Stadt Nadworna von ungarischen Truppen genommen. Südlich des Dnjestr warfen deutsche Verbände die Sowjets in schwungvollem Angriff weiter zurück. Im Kampfraum westlich Tarnopol und südwestlich Luck brachen wiederholte Angriffe der Bolschewisten in harten Kämpfen zusammen.

An der übrigen Ostfront keine besonderen Ereignisse.

Im Landekopf von Nettuno und südlich der adriatischen Küste brachen feindliche Vorstöße unter blutigen Verlusten für den Gegner zusammen.

In den Mittagsstunden des 18. April drangen starke nordamerikanische Bomberverbände unter Jagdschutz bis in den Raum von Berlin vor. In verschiedenen Orten, besonders in Rathenow, entstanden Schäden und Verluste unter der Bevölkerung. Trotz schwieriger Abwehrbedingungen wurden 44 feindliche Flugzeuge, darunter 40 viermotorige Bomber, abgeschossen. Bei der Abwehr dieser Angriffe zeichnete sich ein Jagdverband unter Führung von Major Karl-Friedrich Müller durch die Vernichtung eines geschlossenen feindlichen Bomberverbandes aus. Angriffe britischer Bomber richteten sich in der vergangenen Nacht gegen den Raum von Paris und das Ostseegebiet. Einige feindliche Flugzeuge drangen nach Westdeutschland und in den Raum von Berlin vor. Durch Nachtjäger und Flakartillerie wurden 14 Bomber vernichtet.

Ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge griff in der letzten Nacht London an. In den Zielräumen entstanden Großbrände und Zerstörungen. Andere Kampfflugzeuge belegten Ziele in Ostengland mit Bomben.

Neuer Eichenlaubträger

DNB Berlin, 19. April. Der Führer verlieh am 13. April das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Hogrebe, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment, der am 29. Januar 1944 im Wehrmachtbericht genannten rheinisch-westfälischen 126. Infanteriedivision, als 454. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Badoglio-Regierung tritt zurück

Volksfrontregierung, die Vorstufe zum Bolschewismus unter Badoglio in der Neubildung

DNB. Stockholm, 19. April. Wie Reuter aus zuverlässiger Quelle erfahren hat, hat „Marschall Badoglio Viktor Emanuel den Rücktritt seines Kabinetts übermittelt. Der Exkönig hat ihn bereits mit der Neubildung eines Kabinetts beauftragt.

Aus ergänzennen Meldungen der englischen Nachrichtenagentur geht hervor, daß Badoglio im Begriff ist, nach dem Vorbild der Volksfrontregierungen ein neues Kabinett zu bilden. Er hat deshalb mit dem Kommunistenführer Ercoli (Togliatti), dem Liberalen Dr. Croce und dem Aktionsparteiler Caracciole Verhandlungen aufgenommen. Diese Parteivertreter sind typische Gestalten einer Volksfrontregierung, die bekanntlich stets der Vorläufer des Bolschewismus ist. Ercoli hat laut Reuter auch schon durchblicken lassen, daß die Kommunisten über stärkste Kräfte in Süditalien verfügen und infolgedessen Bedingungen stellen müßten. Außer Badoglio selbst soll nur der Marineminister in dem neuen Volksfrontkabinett Badoglios wiederkehren, ein Beweis mehr, daß der Verräter Badoglio alles tut, um sein verratenes „Volk" dem Bolschewismus in die Arme zu treiben.

Aus Stadt und Land

Emmendingen, 20. April. Aus Anlaß des 55. Geburtstages des Führers findet heute um 19.45 Uhr in der Turnhalle der Karl Friedrich-Schule eine Feierstunde statt, zu welcher alle Parteigenossen erwartet werden. Die Formationen der Partei und angeschlossenen Verbänden haben geschlossen teilzunehmen. Die gesamte übrige Bevölkerung der Stadt ist herzlich eingeladen.

✠ **Emmendingen,** 20. April. Unteroffizier Michael Litti von hier, Sohn des Schlossermeisters Emil Litti von Teningen, wurde im Osten mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern sowie dem EK. 2. Kl. ausgezeichnet. Wir gratulieren.

Emmendingen, 19. April. (Vom Schwarzwaldverein) Zur Aprilwanderung fand sich am Sonntagmorgen eine stattliche Zahl Natur- und Wanderfreudige auf der Schützenbrücke zusammen. Zunächst ging es durch den jetzt grünenden Almendwald zu „Beckemaidlis Richtstatt" (ein Gedenkstein an einen 1758 an dieser Stelle begangenen Mord). Dann entlang dem Feuerbach auf dem neu bezeichneten Weg „Schwarzwald-Kaiserstuhl-Bogen" über Denzlingen-Severinskapelle-Buchholz. Hier verließen wir den Wanderweg und wandten uns der Heimat zu, die wir nach kurzer Rast bei Mitglied Gehri z. Lerche in Sexau wohlbehalten erreichten. Herrlich war auch diese Wanderung durch unsere schönen Heimatfluren und gestärkt durch das Geschaute verabschiedeten sich die Wanderfreunde mit der Vorfreude auf die am ersten Maisonntag stattfindende Blütenwanderung an den Kaiserstuhl. Leider mußte bei dieser Wanderung auch wieder festgestellt werden, daß an dem erst kurze Zeit fertig bezeichneten schönen Weg durch unvernünftige, rohe Bubenhände stellenweise (hauptsächlich zwischen Denzlingen und Buchholz) die Bezeichnungen zerschlagen oder umgebogen wurden.

Emmendingen, 19. April. Hat die Badische Bühne im Laufe der Winterspielzeit 1943/44 Klassiker wie Goethe, Lessing und Shakespeare in ihren weiten Spielplan aufgenommen, so greift sie nun gleichsam als Abschluß der Dramen und Schauspiele der Winterspielzeit Paul Apel's Schauspiel „Der goldene Dolch" heraus. Hier führt uns der Dichter eine Schicksalstragödie, geschöpft aus ältesten japanischen Heldenliedern, in unser Gefühlsleben u. Empfinden übertragen vor Augen. Selbstloseste Liebe zur heimatlichen Erde u. der völkischen Gemeinschaft atmenden Geist dieser Zeitdichtung. Ist doch dieses Schauspiel gerade heute, wo sich zwei Völker, so grundverschieden zwar, wie das japanische und deutsche, in einem umwälzenden Schicksalskampf befinden, geeignet, uns einen Einblick in das hohe Dasein jenes Heldenvolkes zu bieten. Das Schauspiel gelangt am kommenden Mittwoch, den 26. April; im Drei König zur Aufführung. Die Inszenierung besorgt Hugo Reyher-Linden als Gast.

Rundfunkansprache Bohles am Geburtstag des Führers. Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP., Gauleiter Bohle, wird zum Geburtstag des Führers am 20. April 1944 von 19.40 bis 20.00 Uhr im Großdeutschen Rundfunk über „Nationalsozialismus und Auslandsdeutschtum" sprechen.

Jetzt Hornissen und Wespen bekämpfen. Es ist Zeit, mit der Bekämpfung der Hornissen und Wespen zu beginnen. Jetzt fliegen die Königinnen und suchen ihre Nistgelegenheit. Sie lassen sich leicht fangen. Man hängt in jedem Garten 1 oder 2 Flaschen auf, die halbvoll mit leicht gezuckertem Most zu füllen sind. Mit jeder gefangenen Königin wird jedesmal ein ganzes Volk vernichtet.

Teningen, 20. April. Ihren 70. Geburtstag feierte Frau Frieda Wehrle (Robert-Wagner-Straße 25). — Heute, am Geburtstag unseres Führers, feiert bei selten guter Gesundheit Albert Menton, Breisacherstraße 41, seinen 80. Geburtstag.

Teningen, 20. April. Aus Anlaß des Geburtstages unseres Führers findet heute Abend eine Feierstunde im Krone-Saal statt, zu der alle Einwohner herzlichst eingeladen sind. Beginn 20.30 Uhr.

Teningen, 18. April. Am Samstagabend fand im Bürgersaal des Rathauses ein Dienstappell der PL. und Führer und Führerinnen der Formationen statt. Nach Bekanntgabe verschiedener Anordnungen wurde die Durchführung der Spinnstoff- und Rote Kreuzsammlung besprochen, anschließend erstattete der Propagandaleiter Karl Dambacher einen interessanten Bericht von der vor kurzem abgehaltenen Tagung der Propagandaleiter.

Teningen, 18. April. Am letzten Sonntag hatte der Führer der NS.-Kriegerkameradschaft Robert Froß seine Gefolgschaft zu einem Generalappell eingeladen. Nach begrüßenden Worten erfolgte die Abwicklung der Tagesordnung, die eine enge Zusammenarbeit mit der NSDAP. erkennen ließ. Für die mustergültige Kassenführung wurde dem Kassenleiter Emil Baum von den Anwesenden das volle Vertrauen ausgesprochen. In einer regen Aussprache, die viel Aehnlichkeit mit einem Sprechabend der Partei hatte, wurden viele Fragen aufgeworfen und beantwortet. In kurzen Worten wies der Ortsgruppenleiter auf die heutige Lage hin und die Pflichten, die für uns daraus entstehen, nämlich in alter Treue fest zusammenzustehen. Mit einem Sieg Heil auf unseren Führer beendete der Kameradschaftsführer den Appell, dem sich noch ein gemütliches Beisammensein anschloß.

Weisweil, 20. April. (Gaufilm kommt!) Am Dienstag, den 25. April bringt die Gaufilmstelle den Tonfilm „Wen die Götter lieben" im Baumgärtnersaal um 20 Uhr zur Aufführung. Es ist ein Film um den großen Musiker Amadäus Mozart. Gleichfalls wird ein Beifilm und die Wochenschau gezeigt. Jugendliche ab 14 Jahren haben Zutritt. Um 16 Uhr wird ein HJ.-Filmprogramm durchgeführt. Der gesamten Jugend wird der Film „Sein Sohn" zur Vorführung gebracht. Auch nachmittags wird die Wochenschau zu sehen sein.

Herbolzheim, 19. April. Die Gemeinderäte beschäftigten sich in der letzten Sitzung am Dienstag vorwiegend mit Luftschutzfragen. Auf dem Gebiet der Jugendhilfe wird von den Müttern die bereits in Angriff genommene Herrichtung eines Kinderspielplatzes auf dem gemeindeeigenen Grundstück zwischen Friedrich- und Bismarckstraße und die Zupachtung des Heitzmann'schen Grasgartens und dessen Zurverfügungstellung an die Kindergrippe besonders begrüßt werden. Die durch die Zurruhesetzung freigewordene Feldhüterstelle soll einem Kriegsbeschädigten oder Militäranwärter vorbehalten bleiben. Auf dem Gebiet der Landwirtschaft wurde als wichtige Maßnahme beschlossen, daß in ausgesprochenen Weinbergslagen das Pflanzen von Obstbäumen künftig untersagt ist. Schließlich wurde die Ausgabe des Bürgerholzes auf Samstag, den 29. April festgelegt. Zur Ausgabe kommen wieder 2 Ster je berechtigten Bürger. Der Holzmacherlohn mit 7.70 hierfür ist wegen der Abschlußarbeiten der Stadtkasse bereits am Dienstag, den 25. April einzuzahlen Von Mittwoch, den 26. bis einschließlich Freitag, den 28. April ist die Kasse geschlossen.

BLD Freiburg i. Brsg., 18. April. Professor Dr. Gerhard Hosemann, der Leiter der chirurgischen Abteilung des Diakonissenhauses in Freiburg, kann am 19. April seinen 65. Geburtstag feiern.

BLD. Freiburg, 19 April. Am 16. April konnte Buchhändler August Neumayer auf eine 60jährige Arbeitszeit im Hause Herder & Co. zurückblicken.

Blick über den Kaiserstuhl

† **Endingen,** 19. April. Wieder traf vom Felde eine Trauerbotschaft ein. Obergefreiter Hermann Schmidt wurde am 12. April bei einem Terrorangriff in Lille tödlich getroffen. Auch er gab sein Leben im Alter von 33 Jahren für seine geliebte Heimat und sein Vaterland. Um ihn trauern seine Frau und zwei Kinder. Der schwer geprüften Familie gilt allgemein unsere Teilnahme. Auch sein Name bleibt in der Stadtgemeinde unvergessen. Ehre seinem Andenken.

† **Forchheim,** 18. April. Zwei große Leichenzüge bewegten sich am Freitagmittag durch unser Dorf. Im Alter von 75 Jahren wurde der Landwirt Pantaleon Erb unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Ein unheilbares Leiden machte seinem Leben ein Ende. Erb war hier als braver Landwirt allgemein beliebt. Anschließend daran wurde der Gastwirt und Metzgermeister Julius Krämer, Gastwirt zur Stube, von den Kameraden der Kriegerkameradschaft zu Grabe getragen. Ein Herzschlag machte seinem Leben im Alter von 58½ Jahren ein schnelles Ende. Der Verstorbene war durch seine Gastfreundlichkeit weit über die Grenzen des Amtsbezirkes hinaus bekannt, wovon auch die Anteilnahme von hier und auswärts Zeugnis gab. Am Grabe sprachen der Leiter des Luftschutzbundes Vogt aus Endingen und legte aus Dankbarkeit für seine Mitarbeit im Luftschutz einen Kranz am Grabe nieder. Ebenso wurden Kränze niedergelegt vom Vorstand der Kriegerkameradschaft Schmiedmeister Fehr und dem langjährigen Mitglied der NSDAP. von Ortsgruppenleiter Lösch. Er folgte nach 17 Monaten seinem gefallenen Sohn im Tode nach. Drei Salven verkündeten, daß wieder ein alter Krieger zur großen Armee heimgegangen ist. Der schwergeprüften Witwe mit ihren Kindern wendet sich allgemeine Teilnahme zu. Sie ruhen in Frieden.

† **Wyhl,** 18. April. Unteroffizier Alfred Müller, Ehemann der Barbara geb. Blum, starb an der Ostfront den Heldentod für seine geliebte Heimat im Alter von 31 Jahren. Um ihn trauern neben der Witwe zwei kleine unmündige Kinder. Er folgte seinem im Weltkriege gefallenen Vater August Müller Sein Opfertod brachte seine Angehörigen in tiefes Leid, allseitige Teilnahme wendet sich ihnen zu. Ehre seinem Andenken.

Aus Baden

BLD. Radolfzell, 18. April. In Walbertsweiler stürzte der Bauer Matthäus Blum so unglücklich von der Tenne, daß er an den Folgen der erlittenen Verletzungen starb. Blum, der ein Alter von 67 Jahren erreichte, machte den ganzen Weltkrieg 1914/18 mit.

Der Rundfunk am Freitag, 21. April

Reichsprogramm: 7.30—7.45 Uhr: Eine physikalische Betrachtung zum Hören und Behalten: Induktion und Fahrrad-Dynamo; 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage; 14.15—15 Uhr: Klingende Kurzweil von der Kapelle Erich Börschel; 15.30—16 Uhr: Solistenmusik; 16—17 Uhr: Aus Oper und Konzert; 17.15—18.30 Uhr: Die Hamburger Unterhaltungs- und Tanzkapelle Jan Hoffmann spielt; 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel; 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte; 19.45—20 Uhr: Dr. Goebbels-Aufsatz: „Unser Volk"; 20.15—22 Uhr: Gastspiel des Theaters des Volkes, Berlin, mit der Operette „Wie einst im Mai".

Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30 Uhr: Orchester- und Kammermusik von Händel, Beethoven, Brahms u. a.; 20.15—21 Uhr: Solistensendung zum 75. Todestag Carl Loewes; 21—22 Uhr: Abendkonzert: Lortzing, Grieg, Nicolai, Liszt u. a.

Verdunkelung. In der Woche vom 16. bis zum 23. April wird von 21.24 bis 6.03 Uhr verdunkelt.

Verlag und Druck: Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter, Emmendingen / Geschäftsinhaber: Hubert Eppig und Wilhelm Jundt Erben. Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Teichmann, Emmendingen. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig.

Parteiamtliche Mitteilungen

Standortbefehl der HJ. Bann 731 Emmendingen. Heute Donnerstag, 19.30 Uhr tritt der gesamte Standort (HJ., BdM., BdM.-Werk, DJ.-Führer und JM.-Führerinnen) sowie der Chor in tadelloser Uniform auf dem Festplatz an. Fahnen sind mitzubringen.

Tieferschüttert geben wir bekannt, daß nun auch mein zweiter lieber guter Sohn, unser stets fürsorglicher herzensguter Bruder, Schwager und Götti

Gefreiter

Otto Buselmeier

im Alter von 30 Jahren, ein halbes Jahr seinem Bruder Ernst im Heldentod folgte.

Nur wer das gleiche Schicksal trägt, kann unseren Schmerz ermessen.

Mundingen, im April 1944.

In tiefer Trauer:
Marie Buselmeier Witwe, Mutter
Familie Wilhelm Schmidt, Baugeschäft
St.-Gefr. **Richard Buselmeier**
Frida, Clara und Ida Buselmeier
Amalie Buselmeier Witwe geb. Willmann

Die Trauerfeier findet Sonntag, den 23. April, nachmittags 3 Uhr statt.

Ein hartes Schicksal nahm mir mein ganzes Glück, meinen über alles geliebten Mann, unsern lieben guten Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Götti

Obergefreiter

Fritz Böcherer

Inhaber des E. K. II und noch verschiedener Auszeichnungen

Nach treuer Pflichterfüllung fand er am 2. März 1944 im Alter von 30 Jahren im Osten für sein geliebtes Vaterland den Heldentod. Er folgte seinem Bruder Wilhelm nach zwei Jahren im Tode nach.

Heimbach, den 18. April 1944.

In tiefem unsagbarem Schmerz:
Frau Mathilde Böcherer geb. Schoner
Familie Gustav Trützler-Böcherer
Familie Albert Schoner
Uffz. **Emil Böcherer,** im Osten, **und Frau Hilda**
Gefr. **Andreas Schechinger,** im Osten, **und Frau Elise**
Frau Berta Böcherer Witwe u. Kinder
Familie Joseph Strub
Familie Hermann Schleer
und alle Anverwandten

Städt. Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am **Freitag, den 21. April 1944** und am **Samstag, den 22. April 1944** gelangen bei den Firmen
Carl Brose, Markgrafenstraße
R. Ringwald, Theodor-Ludwig-Straße

frische Fische

zur Verteilung. Die Ausgabe erfolgt auf Vorlage des Haushaltausweises der Stadt Emmendingen. Zum Bezug berechtigt sind alle Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben **M—Z.**
Einschlagpapier oder Schüsseln sind mitzubringen.
Emmendingen, den 19. April 1944.
Der Bürgermeister — Kartenausgabestelle

Todes-Anzeige

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied am 6. April unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Barbara Leonhardt

geb. Hersperger

im Alter von nahezu 74 Jahren.

Wir haben die liebe Verstorbene am 8. April der Erde übergeben.

Für die vielen schriftlichen und mündlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme sagen wir allen herzlichen Dank.

Emmendingen, den 19. April 1944.

In stiller Trauer:
Familie Fritz Kast
und alle Anverwandten

Bekanntmachung

Kreis Emmendingen

Aufstellung neuer Kundenlisten für den Bezug von Obst und Gemüse.

Die seit Aufstellung der letzten Kundenlisten eingetretenen großen Veränderungen in der Verbraucherschaft durch Neuzugänge und Wegzug machen die Aufstellung neuer Kundenlisten für den Bezug von Obst und Gemüse notwendig.

Die Wahl der Verteilungsstelle steht jedem Versorgungsberechtigten frei.

Die Verbraucher werden gebeten, sich umgehend bei einer der nachstehenden Verteilungsstellen unter Vorlage des Haushaltsausweises der Stadt Emmendingen und der Nährmittelkarte für die 62. Zuteilungsperiode eintragen zu lassen.

Brose, Markgrafenstraße
Colautti, Kirchstraße
Ehret, Goetheplatz
Gerstner-Sauter, Theodor-Ludwig-Straße
Gottlieb, Karl-Friedrich-Straße
Gottlieb, Lammstraße
Ibach, Markgrafenstraße
Ringwald, Theodor-Ludwig-Straße
Sauter Fritz, Markgrafenstraße
Gemeinschaftsring:
Versorgungsring Breisgau
Filiale 12, Karl-Friedrich-Straße
Filiale 32, Haselmatte
Filiale 48, Bechererstraße.

Zur Vermeidung von Doppeleintragungen und zur Kontrolle der Kundenlisten haben die Verteilungsstellen für jede einzutragende Person, an deren Nährmittelkarte 62 den Abschnitt N 32 abzutrennen. Die Verteilungsstelle haben die Kundenliste mit dem 1. Juni abzuschließen und eine Abschrift der Kartenausgabestelle, Kirchstraße 2 a, einzureichen.

Die Kartenabschnitte sind aufgeklebt zu je 100 Stück mit den abgeschlossenen Kundenlisten abzuliefern.

Der Bürgermeister — Kartenausgabestelle.

Bekanntmachung

Am **Freitag, den 21. April 1944** findet in Emmendingen

Schweinemarkt

statt. Beginn: 8 Uhr.

Emmendingen, den 18. April 1944.
Der Bürgermeister.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Vermählung danken herzlich

Friedrich Buch u. Frau Gertrud geb. Zimmer

Emmendingen, den 20. April 1944
Karl-Laforcestraße 3

Mitten im Kriege

für die Zukunft durch eine Lebensversicherung zu sorgen, ist klug und zeugt von Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Seinen. Aber ebenso notwendig ist die richtige Bemessung der Versicherungssumme; denn eine Lebensversicherung ist ein Vertrag auf Jahrzehnte, der regelmäßige Zahlung von Beiträgen erfordert, deren Höhe vom nachhaltig sicheren Einkommen abhängig ist.

Die in unserer Druckerei noch vorhandenen Kräfte geben sich größte Mühe, die notwendigen Drucksachen unserer Kunden sauber u. rechtzeitig herzustellen

Druck- und Verlagsgesellschaft
Emmendingen / Baden

Kinderwagen zu verkauf. RM. 35.- Anzuseh. täglich von 11 bis 12 Uhr, abends von 6 bis 8 Uhr. **Emmendingen** Romanelstr. 45, 2. St.

Holz oder **Wellen** zu kaufen gesucht. Breisg. Nachrichten Emmendingen

Biete gute **Äpfel** suche guterhaltenes **Federbettbett** Adresse zu erfr. in der Gesch. ds. Bl. 4708

Zu verkaufen eine ältere, neumelkende **Kuh** 12 Ltr. Milch gebend. Adolf Mörder, Reute z. Sonne

Dickrüben zu kaufen gesucht, daselbst **Holz** zu verkaufen. Fr. - Allmendsberg Haus 13 Post Emmendingen

Etwa 30 Zentner **Dickrüben** zu verkaufen, daselbst **Holz** zu kaufen gesucht. Teningen Adolf-Hitler-Str. 13

Zentral-Theater
EMMENDINGEN

Heute 7.30 letzte Vorstellung

GUSTAV FROEHLICH
MARTE HARELL
THEO LINGEN

Tolle Nacht

Ein fröhlicher Tobis-Film, ein verliebtes Katz- und Mausspiel in einem nächtlichen Hotel um eine schöne Sängerin

Jugendverbot!

Freitag, 21. April 1944
Olga Tschechowa — Ferd. Marian
Reise in die Vergangenheit

Lichtspiele „zum Pfauen"
ENDINGEN

Freitag, Samstag und Sonntag jeweils 20 Uhr

PAUL WEGENER
MARIA KOPPENHOFER
PAUL KLINGER

Wenn die Sonne wieder scheint

Das Vater- und Sohn-Problem, verknüpft mit einer ebenso zarten wie leidenschaftlichen Liebesgeschichte bildet den stofflichen Vorwurf dieses schönen Films.

Jugendliche üb. 14 Jahre Zutritt

Sonntag 15.10 Uhr
Fremden-Vorstellung

Direktor sucht i. hiesigen Bezirk f. seine Familie (nur Erw.) **3—5 Zimmer-Wohnung** leer. od. teilmöbl., a. l. Landhaus od. Villa. Evtl. Kauf od. Pacht. Erst. Refer. Gefl. Angeb. an Dir. Schmidt, z. Zt. Hohen-Neuendorf, Kr. Niederbarnim, Berliner Str. 50.

Biete **Jahresuhr** suche Leiterwagen, 3—4 Ztr. Tragkraft. Adresse zu erfr. in der Gesch. d. Bl. 4711

Den Schmutzlöser besonders für Schmutzwäsche nehmen!

Wäsche ist kostbares Gut. Darum hebt die Hausfrau heute Burnus, den Schmutzlöser, besonders für Schmutzwäsche auf. Burnus löst den Schmutz schon beim Einweichen aus dem Gewebe so gründlich heraus, daß er ins Einweichwasser übergeht. Die schwarze Brühe beweist es. Man braucht dann nicht mehr scharf zu reiben oder lange zu kochen. Die Wäsche wird geschont - Arbeitskraft, Feuerung und Waschmittel werden gespart

Emmendingen! Festplatz!

Zirkus „Meteor"

Eröffnung Freitag 21. April 19 Uhr

Samstag u. Sonntag 2 Vorst. 15 u. 19 Uhr
Montag nachm. 15 Uhr letzte Vorst.
Tierschau täglich 10—14 Uhr
Preise von 1.— bis 3.50 RM.
Kinder nachm. halbe Preise!

Kleintierzuchtverein
Emmendingen

Samstag, den 22. April, 20 Uhr findet im Nebenzimmer „Bauß" eine wichtige

Mitgliederversammlung

statt. Der Vereinsführer.

Kleinanzeigen nur geg. Barzahlung

Gottesdienst-Anzeiger

Evangelischer Gottesdienst in Emmendingen
Freitag, 21. April: Beginn der allabendlichen Evangelisationsvorträge von J. Rathlef in der Kirche, erstmals ½8 Uhr abends. 4705

Samen-Schreiber
empfiehlt
Sämereien aller Art
in erprobten und vom Reichsnährstand anerkannten Sorten an Groß- und Kleinverbraucher
Verkaufsstelle: Münsterplatz 18—20
b. Kaufhaus, **Freiburg i. Br.,** Gegr. 1870

Breisgauer Nachrichten

Erscheinungsweise: täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: monatlich frei Haus 1.85 RM einschließl. Botenlohn, durch die Post 1.70 RM zuzügl. Postzustellgeld. - Einzelpreis je Stück 10 Rpf. Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung des Bezugspreises

Heimatzeitung für den Kreis Emmendingen

Beilagen: „Ratgeber des Landmanns" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Draht-Anschrift: Dölter Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-Straße 11

Anzeigen: Grundpreis für die 22 mm breite, 1 mm hohe Anzeigenzeile oder deren Raum 4,5 Rpf; einspaltige Kleinanzeigen 3 Rpf; für die 68 mm breite, 1 mm hohe Zeile im Textteil oder deren Raum 20 Reichspfennig Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß Postscheckkonto Nr. 7382 Karlsruhe. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig

Nr. 93 | **Emmendingen, Freitag, 21. April 1944** | **79. Jahrgang**

Adolf Hitler der Garant für die Rettung Europas

Die Presse der verbündeten oder befreundeten Länder zum Geburtstag des Führers

Die gesamte Presse der verbündeten oder befreundeten europäischen und außereuropäischen Länder gedenkt des Geburtstages des Führers in ausführlichen Leitartikeln, in denen die einmaligen geschichtlichen Leistungen Adolf Hitlers, die er zunächst im Dienste seines eigenen Volkes und dann auch um die Freiheit Europas vollbrachte, hervorgehoben werden.

DNB. Tokio: „Nippon Times" widmet dem 55. Geburtstag Adolf Hitlers ihren Leitartikel und weist darauf hin, daß die gesamte japanische Nation nicht nur dem Führer, sondern auch dem deutschen Volke die herzlichsten Glückwünsche übermittelte. „Vor 55 Jahren", so schreibt das Blatt weiter, wurde in der kleinen Stadt Braunau der Mann geboren, der heute eine der größten Gestalten der Geschichte geworden ist und den die Vorsehung dazu auserkoren, Deutschland wieder auferstehen zu lassen." Ohne Adolf Hitler läge Deutschland noch heute geknechtet darnieder, so wie es die Alliierten in ihrem Siegesrausch nach dem ersten Weltkrieg und ihrer kurzsichtigen Verblendung mit dem Versailler Vertrag beabsichtigten. Deutschland sei glücklich zu preisen, in der Person Adolf Hitlers einen Mann zu besitzen, der als politischer, sozialer und militärischer Genius alle Eigenschaften besitze, um das Vaterland zum Siege zu führen. Japan bete für langes Leben und gute Gesundheit des Führers und sehe mit Vertrauen dem Tage entgegen, da Deutschland und Japan siegreich triumphierend aus den gegenwärtigen Prüfungen hervorgehen werden.

Mailand: Das italienische Volk, schreibt „Corriere della Sera", gesellt sich im Geist zur Feier des Tages, denn nie mehr wie jetzt, nachdem die letzten Ereignisse Italien unweigerlich in einen Abgrund zu stürzen drohten, habe es mehr Grund gehabt, auf die Unerschütterlichkeit der deutschen Nation zu bauen, deren Impulse von ihrem Führer kommen. In der schrecklichen Stunde der nationalen Tragödie Italiens sei es der Führer gewesen, der großmütig und aufrecht das Schicksal Italiens in seine Hand genommen hat und ihm half, sich wieder zu erheben.

Bukarest: „Viatza" schreibt: „Wenn das deutsche Volk im 5. Kriegsjahr ungebeugt und von dem Glauben an den Sieg erfüllt dasteht, so verdankt es das seinem Führer. Ohne ihn wären die Erfolge der letzten Jahre und ohne ihn wäre die nationale Gemeinschaft aller Schichten des deutschen Volkes nicht möglich gewesen.

Es ist heute noch schwer, das Ausmaß der geschichtlichen Leistung Adolf Hitlers zu würdigen. Das Bild der großen epochalen Erscheinungen setzt sich nicht nur aus Erfolgen zusammen. Kein siegreicher Mann der Geschichte ist ohne Sorge und Mühe zum Ziel gekommen und keine staatsmännische Laufbahn hat sich ohne Schwierigkeiten erfüllt. Die Bedeutung der großen Staatsmänner und Feldherrn hat sich vielmehr gerade in der Ueberwindung dieser Schwierigkeiten gezeigt. Adolf Hitlers ganzes Leben war ein einziger Kampf. Durch die Ueberwindung des Schicksals hat er eine Größe erlangt, die ihn über alle seine Zeitgenossen erhebt".

Budapest: „Függetlenseg" schreibt: „Am 55. Geburtstag des Führers nimmt das Ungartum nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten Anteil an der Freude der deutschen Nation, und diese Taten beweisen, daß Ungarn mit seinem ganzen Herzen und seiner Seele dem Führer des Großdeutschen Reiches und dem Retter Europas den Sieg wünscht".

„Ganz Europa erwartet von Adolf Hitler", so heißt es im „Uj Magyarsag", „daß er uns den Weg weist und unseren Unabhängigkeitskampf führt. Allgemeines Vertrauen umgibt ihn. Auch wir Ungarn wenden uns ihm mit aufrichtiger Freundschaft zu."

Preßburg: Das Regierungsorgan „Slovak" schreibt „Adolf Hilter ist der Träger des europäischen Schicksals geworden, Europa vor dem Schicksal einer anglo-amerikanischen Ausbeutungskolonie mit amerikanischen Chefs und englischen Prokuristen zu bewahren, den Kontinent vor einem bolschewistischen Katyn mit allen seinen grausamen Begleiterscheinungen zu sichern, alle gesunden und aufbaufähigen Kräfte zu einen und sie im Strom der Neuerung des europäischen Lebes im Vollzug des kontinentalen Vermächtnisses zu entfalten. Das ist der Kampf Adolf Hitlers und die historische Rechtfertigung seiner geschichtlichen Bedeutung. Wir feiern am 20. April den ersten Diener aller europäischen Staaten und Völker."

Prag: „Nardni Politika" hebt in ihrem Gedenkartikel die Friedensliebe Adolf Hitlers hervor, und schreibt, wer Deutschland im Jahre 1939, sechs Jahre nach der Machtübernahme, sah, konnte sich davon überzeugen, daß Adolf Hitler sich auf den Frieden eingerichtet hatte und nicht auf den Krieg. Er habe große Arbeitsaktionen eingeleitet, die zur Durchführung einer langen Friedenszeit bedürften. Obwohl der Führer entschlossen war, alle seine Kräfte der friedlichen Arbeit zu widmen, sei ihm der Krieg aufgezwungen worden. Europa aber erwarte nach den Jahren des Krieges einen sonnigen Frieden, in dem der Führer in kontinentalem Ausmaß sein Friedenswerk fortsetzen werde, das er im Reichsausmaß begonnen habe.

Madrid: „Arriba" schreibt, daß der Führer mit der Machtergreifung am 30. Januar 1933 die Geschichte seines Vaterlandes grundlegend änderte. Heute, an seinem 55. Geburtstage, stehe dieser geniale Staatsmann auf dem Posten der höchsten Verantwortung für die Geschichte Europas.

Oslo: „Fritt Folk" würdigt das Lebenswerk des Führers und hebt die europäische Bedeutung seiner Sendung hervor. Der Tag werde kommen, an dem alle europäischen Völker der Vorsehung danken werden, daß sie unserem Erdteil einen Adolf Hitler als Führer im Feldzug gegen die bolschewistischen Horden schenkte. Es sei nicht zu verwundern, daß am heutigen Tage die Gedanken aller wirklichen Europäer zu dem Führer wanderten, zu dem Feldherrn Europas und zu dem Mann, der mit überlegenem Geist und unbeugsamen Willen den Kampf gegen den Bolschewismus leite.

Voller Abwehrerfolg am unteren Dnjestr

Südwestlich Narwa in die sowjetischen Stellungen eingedrungen

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 20. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nordöstlich Sewastopol wurden erneute Angriffe der Bolschewisten unter Abschuß einer größeren Anzahl von Panzern abgewiesen. 36 feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen, 20 weitere am Boden vernichtet. Dabei zeichnete sich Oberleutnant Smola, Staffelführer in einem Schlachtfliegergeschwader, besonders aus. In den harten Abwehrkämpfen der letzten Tage hat sich eine Kampfgruppe der 73. Infanteriedivision unter Führung von Oberst Dorenbeck mit einer unterstützten Sturmgeschützbatterie hervorragend geschlagen.

Am unteren Dnjestr errangen unsere Truppen beiderseits Tighina gegen die mit mehreren Divisionen angreifenden Sowjets in schweren Kämpfen einen vollen Abwehrerfolg. Zwischen den Karpathen und dem oberen Dnjestr wurden im Zusammenwirken mit Schlachtfliegergeschwadern die sich zäh wehrenden Bolschewisten weiter zurückgeworfen. Feindliche Gegenangriffe blieben ohne Erfolg. Im Kampfraum südwestlich Tarnopol brachen starke sowjetische Angriffe zusammen. Im rückwärtigen Gebiet des mittleren Frontabschnitts wurden mehrere Unternehmen gegen sowjetische Banden mit großem Erfolg durchgeführt. Die Bolschewisten verloren über tausend Tote, über hundert Bandenlager wurden zerstört und umfangreiche Beute eingebracht.

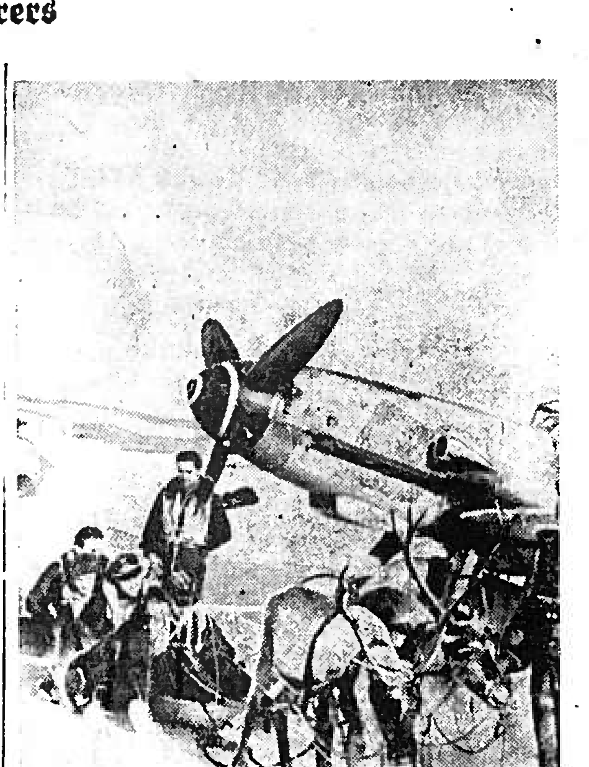
Südwestlich Narwa drangen unsere Truppen in die stark ausgebauten feindlichen Stellungen ein und gewannen in schwierigem Sumpfgelände gegen erbitterten feindlichen Widerstand Boden. Die Sowjets hatten hohe blutige Verluste und verloren 30 Geschütze.

Im Landekopf von Nettuno brach ein feindlicher Vorstoß nordwestlich Littoria im zusammengefaßten Abwehrfeuer zusammen. An der Südfront verlief der Tag ohne besondere Ereignisse.

Nordamerikanische Flugzeuge versenkten am 19. April vor der südfranzösischen Küste das schwedische Rote-Kreuz-Schiff „Embla".

Feindliche Bomber griffen am Vormittag des 19. April mehrere Orte in West- u. Mitteldeutschland an. Besonders in den Städten Kassel und Paderborn entstanden Schäden und Verluste unter der Bevölkerung. 31 feindliche Flugzeuge, in der Mehrzahl viermotorige Bomber, wurden vernichtet.

In der letzten Nacht griffen schnelle deutsche Kampfflugzeuge Ziele im Raum von London an.



Gebirgsjäger besuchen Eismeerjäger
Gebirgsjäger der Eismeerfront besuchen mit ihren Renntieren unsere erfolgreichen Eismeerjäger. Der Besuch ist eine willkommene Abwechslung während der kurzen Freizeit zwischen den Einsätzen. Im Ajak-Schlitten geht es über den verschneiten Flugplatz. PK-Aufnahme: Kriegsberichter Zimmermann (Wb.)

Das Eichenlaub für den Kampf um Kowel

DNB Führerhauptquartier, 20. April. Der Führer verlieh am 13. April das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Rudolf Geisler, Kommandeur eines Pionier-Bataillons, als 455. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Major Geisler wurde am 29. März 1911 als Sohn des Bauern G. in Hennerdorf bei Reichenbach/Schlesien geboren. Nach Besuch des Realgymnasiums in Reichenbach trat er 1930 in ein Königsberger Pionier-Bataillon ein und wurde 1933 zum Leutnant, 1935 zum Oberleutnant befördert. Bei Kriegsausbruch war er Hauptmann und Kompaniechef in einem Neißer Pionier-Bataillon. Seit 1. 8. 1941 ist er Bataillonskommandeur, seit September 1942 Major.

Neue Ritterkreuzträger

DNB. Führerhauptquartier, 20. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Generalleutnant Vincenz Müller,
Stellvertretender Führer eines Armeekorps, geboren am 5. November 1894 in Aichach Oberbayern;

Oberst Joachim Hesse,
Kommandeur eines rheinisch-westfälischen Panzer-Grenadier-Regiments, geboren am 21. Dezember 1903 in Pirna;

Major Helmut Reichel,
Bataillonskommandeur in einem Flensburger Füsilier-Regiment, geboren am 11. September 1916 in Schweidnitz als Sohn des Oberlehrers R.;

Oberleutnant Karl Philipps,
Kompaniechef in einem Panzergrenadier-Regt., geboren am 8. Mai 1920 in Höxter Weser;

Leutnant d. R. Hubertus Drolshage,
Zugführer in einer rheinisch-westfälischen Panzer-Abteilung, geboren am 31. Januar 1923 in Waltrop Westfalen als Sohn des Berginspektors Heinrich D.;

Oberfeldwebel Ludwig Bloos,
Zugführer in einem rheinisch-westfälischen Panzer-Regiment geboren am 7. März 1915 in Oberweiler Unterfranken;

Gefreiten Albert Langer,
in einem Liegnitzer Grenadier-Regiment, geboren am 5. September 1924 in Kunzendorf Kreis Mährisch-Schönberg als Sohn des Kaufmanns Albert L.

Ferner verlieh der Führer auf Vorschlag des Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Hauptmann Sorge,
Flugzeugführer in einer Fernaufklärungsstaffel;

Hauptmann Walther,
Gruppenkommandeur in einem Schlachtgeschw.;

Oberleutnant Großendörfer,
Beobachter in einem Kampfgeschwader;

Oberleutnant Bordelle,
Flugzeugführer in einem Transportgeschwader.

Leutnant Sturm,
Staffelführer in einem Jagdgeschwader;

Oberfeldwebel Lagois,
Flugzeugführer in einem Schlachtgeschwader;

Oberfeldwebel Tegtmeier,
Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader;

Feldwebel Mader,
Flugzeugführer und Beobachter in einer Nahaufklärungsgruppe.

Handschreiben des Führers an Großadmiral Raeder

DNB. **Aus dem Führerhauptquartier,** 19. April. Der Führer hat dem Admiralinspekteur der Kriegsmarine des Großdeutschen Reiches, Großadmiral Raeder, anläßlich der 50. Wiederkehr seines Diensteintritts in die Kriegsmarine in einem persönlichen Handschreiben seine Glückwünsche übermittelt. In diesem Schreiben hat der Führer die Verdienste des Großadmirals um den Wiederaufbau der Kriegsmarine und ihre Führung in den ersten Jahren des großdeutschen Freiheitskampfes besonders hervorgehoben.

Banden verloren in zwei Wochen 12000 Mann

Die kommunistischen Banden auf dem westlichen Balkan verloren in der ersten Aprilhälfte im Bereich eines einzigen Kampfabschnittes über 4 100 Mann an Toten, an Gefangenen büßten sie 1 672 Mann ein. Wenn man dazu noch die Zahl der Ueberläufer sowie die nach Gefangenenaussagen geschätzten Verluste von mindestens 6 000 Mann rechnet, ergibt sich für die Banden ein Ausfall von rund 12 000 Mann.

Außerdem wurden in derselben Zeit umfangreiche Sanitäts- und Verpflegungs-, Bekleidungs- und Munitionslager durch die deutschen und verbündeten Truppen erbeutet oder vernichtet. Die Verluste an Sanitätsmaterial treffen die Banditen besonders empfindlich, weil sie daran ohnehin großen Mangel leiden. Außerdem konnten in diesen zwei Wochen vier Geschütze, 70 Maschinengewehre, 11 Granatwerfer und über 1200 Gewehre erbeutet werden. Dazu kommen noch 143 Pferde und 43 Tragtiere, die den Banden abgenommen wurden. Da die Bolschewisten gleichzeitig aus ihren früheren reichen Versorgungsgebieten ausgesperrt bleiben und die Verpflegung durch die anglo-amerikanische Luftwaffe weit hinter ihren Erwartungen zurückbleibt, breiten sich in letzter Zeit bei den Banditen an verschiedenen Orten Hungerseuchen aus.

Bewußt über die Gesetze des Völkerrechts hinweggesetzt

In den Vormittagsstunden des 19. April griffen, wie der Wehrmachtbericht vom 20. April meldete, nordamerikanische Flugzeuge vor der südfranzösischen Küste das schwedische Rote-Kreuz-Schiff „Embla" an und versenkten es. Die schwedische Besatzung, die aus 21 Mann, darunter einen Leichtverletzten bestand, wurde von einem deutschen Fahrzeug aufgenommen und nach einem südfranzösischen Hafen gebracht.

Bereits am 6. April war die „Embla" das Ziel eines feindlichen Fliegerangriffes gewesen, sie befand sich damals dicht unter der französischen Küste, als sieben feindliche Jagdbomber sie angriffen und in Brand schossen. Das Schiff wurde schwerbeschädigt, konnte aber noch in den Hafen von Port Vendes eingeschleppt werden, wo es notdürftig repariert wurde. Die „Embla" war wie alle für das Internationale Rote Kreuz fahrenden Schiffe vorschriftsmäßig gekennzeichnet und auch dem Gegner bekannt.

Am Morgen des 19. April, als der zweite Angriff auf die „Embla" erfolgte, herrschte im Golf du Lyon ausgesprochen gutes Wetter, so daß die feindlichen Flugzeugbesatzungen selbst auf weite Entfernung die Kennzeichen des Roten Kreuzes erkennen konnten. Wenn trotzdem der neue Ueberfall auf dieses Rote-Kreuz-Schiff erfolgte, so beweist dies aufs neue, daß man sich auf der Gegenseite bewußt über die Gesetze des Völkerrechts hinweggesetzt. Die Ueberfälle auf das deutsche